

DRŽAVNO TEKMOVANJE V ZNANJU NEMŠČINE  
ZA UČENCE IN UČENKE  
9. RAZREDA OSNOVNE ŠOLE



Zavod  
Republike  
Slovenije  
za šolstvo

3. marec 2016

šifra tekmovalca/ke:

NALOGA	MOŽNE TOČKE	DOSEŽENE TOČKE
I. Razumevanje besedila 1, 2, 3,	14+12+8 (34)	
II. Poznavanje in raba jezika 4, 5, 6	14+10+8 (32)	
III. Pisno sporočanje 7, 8	14+20 (34)	
SKUPNO:	100	

Ocenjevalci: \_\_\_\_\_

**Drage tekmovalke, dragi tekmovalci,**

najprej čestitke za uvrstitev na državno tekmovanje! Naloge, ki jih boste zdaj reševali, se nanašajo na besedilo

**Sabine Ludwig: Der 7. Sonntag im August.**

Preden začnete z reševanjem, pozorno preberite vsa navodila in prosite nadzorne učitelje za pojasnilo, če česa ne razumete. Kasneje, med delom, ne sprašujte. Pišite čitljivo s kemičnim svinčnikom ali z nalivnim peresom in ne uporabljajte nobenih pripomočkov. **Velika začetnica nemških samostalnikov naj bo vidna.**

Časa imate dve šolski uri oziroma **90 minut**.

**ŽELIMO VAM VELIKO USPEHA.**

Naloge je pripravila državna tekmovalna komisija.

## I. RAZUMEVANJE BESEDILA

Lies folgenden Textausschnitt aus Sabine Ludwigs Buch *Der 7. Sonntag im August*.

### Bei Oma im Altersheim

...Zehn Minuten später komme ich am Altersheim an. Der Asphalt flimmert in der Hitze. Meine Hände sind klebrig. Ich schließe mein Fahrrad an dem hohen Zaun an, obwohl ein großes Schild verkündet: *Fahrräder anschließen verboten!* Aber es gibt weit und breit keinen Fahrradständer, nur einen großen Parkplatz. Die meisten Besucher kommen mit dem Auto, wahrscheinlich, um schnell wieder wegfahren zu können, schön ist es hier nämlich nicht.

Als ich die Eingangshalle betrete, riecht es wie immer nach Malzkaffee und Bohnerwachs. Ich sehe durch die Glastür in den Aufenthaltsraum. Da sitzen jedes Mal dieselben alten Männer und spielen Karten. In einer Ecke schauen ein paar Frauen Fernsehen. Eine strickt einen Schal. In Rosa und Türkis. Das Enkelkind, das den später tragen muss, tut mir jetzt schon leid.

Mit dem Fahrstuhl fahre ich hoch in den zweiten Stock. Diesen Fahrstuhl mag ich, er ist geräumig, hat einen Spiegel und klingelt bei jeder Etage so schön.

Auf dem Gang kommt mir Schwester Elke entgegen, sie ist nett, aber immer in Eile. Meistens hastet sie mit einem freundlichen »Na, da wird sich die Frau Moll aber freuen!« an einem vorbei.

Heute bleibt sie stehen. »Du willst zu deiner Oma, nicht wahr?«

Ich nicke.

»Wundere dich nicht, es geht ihr heute nicht so gut.«

»Ist sie krank?«

»Nein, nur etwas verwirrt. Ich habe eine große Flasche Wasser hingestellt, versuch sie zu überreden, davon zu trinken. Das ist wichtig, hörst du?«

»Ja, aber wieso –«

»Mach dir keine Gedanken, morgen sieht das schon wieder anders aus«, sagt Schwester Elke und verschwindet in einem Zimmer.

Ich traue mich gar nicht, Omas Tür zu öffnen. Warum sind Papa und Mama nicht bei mir?

Aber dann klopfе ich kurz und gehe rein. Die Luft ist stickig. Kein Wunder, das Fenster ist geschlossen. In

Omas Haus waren die Fenster auch immer zu, aber da war sie oft im Garten und hatte genug frische Luft.

Oma sitzt in ihrem Ohrensessel, vor sich das Kreuzworträtsel der Fernsehzeitschrift. Sie hat einen eigenen Fernseher und muss nicht nach unten zu den anderen alten Leuten. Darüber ist sie sehr froh.

»Oma«, sage ich leise, um sie nicht zu erschrecken. Aber sie fährt trotzdem hoch und sieht mich ängstlich an. Dann macht sie ein ärgerliches Gesicht.

»Ich will noch kein Abendbrot. Ich hab doch gerade erst zu Mittag gegessen.«

»Oma, ich bin's. Frederike.«



©BRUNSPERBEL 09/2009

Oma ist die Einzige, die mich noch nie Freddy genannt hat. »Das Kind ist schließlich ein Mädchen und kein Junge. Und außerdem ist Frederike ein sehr schöner Name.« Na ja, das finde ich nicht. Wenn sie mich wenigstens Friederike genannt hätten, mit i, dann würden nicht alle zimal nachfragen und meinen Namen trotzdem wieder falsch schreiben. Aber Papa hatte einen schwedischen Freund, der Frederik hieß und eigentlich mein Patenonkel werden sollte. Leider ist er kurz vor meiner Taufe gestorben. Schade, ich hätte gern einen Patenonkel in Schweden. Mia heißt einfach nur Mia, weil meinen Eltern der Name gut gefallen hat. Ihre Patentante ist Mamas Freundin Petra. Sie ist zwar keine Schwedin, aber dafür lebt sie und kann Mia jede Menge tolle Geschenke machen.

»Oma?«

Sie trägt etwas in das Kreuzworträtsel ein. »Rauchfang mit vier Buchstaben?«

»Was ist denn ein Rauchfang?«, frage ich.

»Kamin? Nein, das ist zu lang. Esse! Natürlich.«

Ich gehe hinüber zum Tisch und gieße ein Glas Wasser ein.

»Trink das, Oma.«

Sie schaut mich an. »Warum?«

»Schwester Elke hat gesagt, du sollst viel trinken, das ist gut für dich.«

Plötzlich zieht sie mich am T-Shirt zu sich.

»Sie ist eine böse Frau! Sie kommt nachts in mein Zimmer und stiehlt die Servietten aus dem Schrank.«

»Das glaub ich nicht!«

Omas Servietten stiehlt bestimmt keiner. Sie sind aus steifem Stoff und haben braune Flecken. Mama wollte sie beim Umzug wegwerfen, aber sie haben schon Omas Mutter gehört und deswegen liegen sie jetzt im Schrank unter dem Karton mit den Lockenwicklern. Die benutzt sie auch schon lange nicht mehr.

»Und Frau Pohl hatte heute meine Strümpfe an. Die hat sie mir aus der Waschmaschine gestohlen!«

»Aber Oma! Vielleicht hat sie sie nur verwechselt.«

Alle Frauen im Altersheim tragen die gleichen braunen Strümpfe, egal, wie warm oder kalt es draußen ist.

Ich weiß nicht, ob sie mich gehört hat. Sie murmelt etwas vor sich hin und schreibt ein Wort in ihr Kreuzworträtsel. ...



(Bild Quelle: <http://www.infranken.de/regional/lichtenfels/Awo-investiert-rund-zehn-Millionen-Euro/art220.1282595>)

**Aufgabe 1**

**Nun antworte kurz auf folgende Fragen zu dem Textausschnitt, den du gerade gelesen hast. Achte auf das Beispiel.**

**(0) Wie ist das Wetter auf dem Weg zu Omas Altersheim?**

**→ Heiß.**

(1) Wo lässt Freddy ihr Rad?

\_\_\_\_\_.

(2) Wo steht geschrieben, dass man Fahrräder nicht am Gitter anketten darf?

\_\_\_\_\_.

(3) Was befindet sich noch auf dem Grundstück beim Altersheim?

\_\_\_\_\_.

(4) Wo können die Bewohner des Altersheims Freizeitaktivitäten nachgehen?

\_\_\_\_\_.

(5) Wie meldet der Fahrstuhl die Ankunft in einer Etage?

\_\_\_\_\_.

(6) Wen trifft Freddy im Flur im zweiten Stock?

\_\_\_\_\_.

(7) Was soll Oma gegen ihre Verwirrtheit tun?

\_\_\_\_\_.

(8) Was wünscht sich Freddy, bevor sie an Omas Tür klopft?

\_\_\_\_\_.

(9) Wie reagiert Oma, als Freddy sie leise anspricht?

\_\_\_\_\_.

(10) Wie findet Oma Freddys richtigen Namen?

\_\_\_\_\_.

(11) Nach wem bekam Freddy eigentlich ihren Namen?

\_\_\_\_\_.

(12) Wo hat Schwester Elke die Flasche Wasser für Oma gelassen?

\_\_\_\_\_.

(13) Von wem hat Oma die alten Stoffservietten bekommen?

\_\_\_\_\_.

(14) Warum wäre es möglich, dass Frau Pohl aus Versehen Omas Strümpfe anhat?

\_\_\_\_\_.

14	
----	--

**Aufgabe 2**

**Welche Ausdrücke und Wörter aus dem Textausschnitt werden hier beschrieben? Finde die passenden Ausdrücke und schreibe sie in den Raster wie im Beispiel.**

	Umschreibung	Begriff / Wort aus dem Text
0.	<i>flirren, spiegeln</i>	<i>flimmern</i>
1.	etwas bekannt machen oder mitteilen	
2.	in der Nähe, ringsum	
3.	Glanzmittel für den Fußboden	
4.	groß	
5.	es eilig haben, sich schnell bewegen oder tun	
6.	durcheinander sein, nicht bei klarem Verstand sein	
7.	ungelüftet	
8.	besonderer Stuhl	
9.	sehr oft	
10.	kirchliches (katholisches) Ereignis, das Kind bekommt einen Namen	
11.	hart	
12.	undeutlich sprechen	

12	
----	--

<b>Aufgabe 3</b>	<b>Bevor Freddy Oma besuchen geht, schaut sie noch schnell bei ihrer Freundin Vero vorbei. Lies folgenden kurzen Textausschnitt und entscheide, ob die Aussagen im Raster richtig (R) oder falsch (F) sind. Kreuze an wie im Beispiel.</b>
------------------	--

### Bei Vero

Vero wohnt drei Straßen weiter in einer Dachgeschosswohnung. Auf ihrer Terrasse steht ein kleiner Apfelbaum und es gibt ein Waschbecken mit Seerosen darin.

Das Haus, in dem Vero wohnt, ist das schönste in der ganzen Straße. Es ist weiß, hat schnörkelige Balkongeländer und einen kleinen Turm mit einer Wetterfahne auf der Spitze. Es gibt sogar einen überdachten Fahrradständer neben der Haustür und einen Fahrstuhl.

Veros Zimmer ist doppelt so groß wie meins und zehnmal so vollgestopft. In der Ecke steht noch ein großes Puppenhaus, mit dem sie längst nicht mehr spielt. Zu ihrem neunten Geburtstag hat sie einen Staubsauger für ihre Puppenmutter bekommen und seit dem steht die Ärmste im Wohnzimmer und saugt. Viel genutzt hat es nicht, alles ist eingestaubt, auch die klitzekleinen Weingläser und das goldene Besteck, um das ich Vero so beneidet habe. Neben dem Puppenhaus stapeln sich mindestens 100 verschiedene Spiele. Aber wir spielen sowieso am liebsten *Mensch-Ärgere-Dich-Nicht* oder Monopoly, weil die Anleitungen der anderen so lang sind, dass wir sie nie richtig verstanden haben. Auf dem Regal sitzen Veros Kuscheltiere, zumindest die, die nicht bei ihr im Bett liegen. Sie hat einen Hund, einen Pudel, der richtig bellen kann, und einen rosa Teddy mit Blinkeaugen und einen Elefanten und noch einen Teddy und eine Katze, in der ist eine Spieluhr drin, und einen Eisbär mit Kind und ... und ... und ...

	Aussage	R	F
0.	<i>Freddy hat es nicht weit bis Veros Wohnung.</i>	X	
1.	Die Wohnung, in der Vero mit ihren Eltern lebt, hat mehrere Stockwerke.		
2.	Das Haus ist schön verziert.		
3.	Bei Regen kann man sein Fahrrad bei Veros Haus im Trockenen abstellen.		
4.	Vero hat in ihrem Zimmer weniger Krimskrams rumstehen als Freddy.		
5.	Vero hat seit ihrem neunten Geburtstag nicht mehr mit der Puppenmutter gespielt.		
6.	Vero und Freddy können die meisten Gesellschaftsspiele, die in Veros Zimmer rumstehen, gar nicht spielen.		
7.	Veros Plüschtiere liegen überall auf dem Boden herum.		
8.	Ein Kuscheltier von Vero kann sogar Musik machen.		

## II. POZNAVANJE IN RABA JEZIKA

<b>Aufgabe 4</b>	<b>Ergänze die fehlenden Wörter aus dem Kasten unten wie im Beispiel. Schreibe deine Lösungen in den Raster. Vorsicht, drei Wörter im Raster bleiben übrig.</b>
------------------	---

*Freddy kommt in die Zeitung! Nachdem sie einen kleinen Jungen fast vor dem Ertrinken gerettet hat, möchte ein Polizeireporter von ihrer mutigen Tat im Tagesblatt berichten. Freddy erzählt ihm haargenau, was passiert ist:*

»Ja, also, das [ 0 ] so. Mutti wollte eigentlich zuerst [ 1 ] Waldsee, aber ich mag den Schlosspark lieber. Im Park haben wir uns gleich auf die Bank unter der Trauerweide am Teich [ 2 ]. Das ist [ 3 ] unser Lieblingsplatz. Jack war auch dabei, Jack ist unser Hund. Der ist ganz brav und Mutti hat ihn auch gleich freigelassen. Jack ist nicht gern an der [ 4 ], verstehen Sie?

Na, und als wir da so schön gesessen haben und auf den Teich schauten, habe ich sofort den kleinen Jungen bemerkt. Der stand da allein am [ 5 ] und ließ sein Schiff in den Teich. Das war so ein Schiff mit Fernbedienung und er hat immer wieder die Enten [ 6 ] aufgescheucht. Das fand ich echt [ 7 ] und am liebsten hätte ich seiner Mutter mal so richtig meine Meinung gesagt. Aber die hat einfach nur da auf ihrer Bank gesessen und geraucht. Auf jeden Fall ist dann das blöde Schiff kaputtgegangen, die Fernbedienung ging nicht mehr und der Junge wollte [ 8 ] glatt, dass ich für ihn das Spielzeug rausfische. Nee, denkste, [ 9 ] mal selber, habe ich mir gedacht. Ich habe ihm gesagt, er soll [ 10 ] einen Ast holen und selber das Ding aus dem Wasser rausholen. Hat er ja auch gemacht, [ 11 ] aber dann ins Wasser gefallen. Zuerst fand ich das lustig und habe [ 12 ] die kalte Dusche so richtig gegönnt. Aber dann sah ich, dass er gar nicht schwimmen kann. Ich bin dann sofort los und hab ihn [ 13 ] Ufer gezogen. Wissen Sie, ich kann nämlich wirklich gut schwimmen und [ 14 ] Jahr mache ich das Rettungsschwimmerabzeichen...«

Text: Susanne Volčanšek

A. Ufer	B. gemein	C. war	D. damit
E. mach	F. am	G. ihm	H. ist
I. gesessen	J. zum	K. doch	L. ans
M. ihn	N. nächstes	O. gesetzt	P. nämlich
	Q. sich	R. Leine	

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
C.														

14

**Aufgabe 5**    **Kreuze die richtige Lösung an wie im Beispiel!**

0. Oma soll viel Wasser trinken, \_\_\_\_\_ sie eigentlich keinen Durst hat.

A	weil
B	damit
<input checked="" type="checkbox"/> C	obwohl

1. Papa braucht Piment. Das ist ein Gewürz, das aussieht \_\_\_\_\_ Pfeffer, aber nicht so scharf ist.

A	genauso
B	wie
C	als

2. Mama hat extra Löffelbiskuits gekauft. Papa braucht die für \_\_\_\_\_ Nachtisch.

A	sein
B	das
C	seinen

3. \_\_\_\_\_ Fernsehen war viel die Rede von der Hitzewelle.

A	Am
B	Im
C	Nach

4. Freddy stellt den Stinkekäse direkt neben \_\_\_\_\_ Teller.

A	Mia's
B	Mias
C	von Mia

5. Auf Träume kann man \_\_\_\_\_ nicht verlassen, schließlich hat Freddy nichts von Mamas Unfall geträumt.

A	sie
B	sich
C	ihr



6. Mama hat sich den Fuß verletzt und hat jetzt richtig \_\_\_\_ Brandblasen.

A	dicke
B	eine dicke
C	dicken

7. Vero hat viele Tanten und Onkel, deshalb bekommt sie \_\_\_\_ Ostern oder Weihnachten immer Unmengen von Geschenken.

A	für
B	wegen
C	zu

8. Mitten \_\_\_\_ Nacht wacht Freddy plötzlich auf.

A	zwischen
B	in der
C	am

9. Mama fragt Freddy, \_\_\_\_ sie doch mit Jack Gassi gehen könnte.

A	ob
B	wenn
C	dass

10. Papa möchte in Ruhe kochen und sagt zu Mama und Freddy: »\_\_\_\_ doch an den Waldsee und \_\_\_\_ Jack mit!«

A	fährt ... nimmt
B	fahrt ...nimmt
C	fahrt ...nehmt

**Aufgabe 6**

**Die deutsche Sprache ist bekannt für superlange Wörter. Erkennst du folgende davon aus dem Buch? Ergänze die fehlenden Teile wie im Beispiel und schreibe die ganzen Wörter auf die Linie!**

0. Hundekot  pflicht

→ Hundekot**beseitigung**spflicht

1. Erd  butter

→ \_\_\_\_\_

2. Geschichts  tsbogen

→ \_\_\_\_\_

3. Grundschul 

→ \_\_\_\_\_

4. Alt  sammlung

→ \_\_\_\_\_

5. Mai  seife

→ \_\_\_\_\_

6. Leoparden  hose

→ \_\_\_\_\_

7. Nachttisch 

→ \_\_\_\_\_

8. Kirch  uhr

→ \_\_\_\_\_

### III. PISNO SPOROČANJE

<b>Aufgabe 7</b>	Als Mia noch nicht in der Pubertät war, benahm sie sich wie ein ganz normales Mädchen, findet Freddy. Die Geschwister haben früher Vieles zusammen unternommen. Und wie war das bei dir, als du elf Jahre alt warst? Wie hast du deine Freizeit verbracht ? Schreibe sechs Sätze.
------------------	---

[illegible]

vsebina: 4 točke	besedišče: 4 točke	jezikovna pravilnost: 6 točk
------------------	--------------------	------------------------------

14	
----	--

Aufgabe 8	Omas Altersheim ist nicht besonders schön. Stell dir vor, du bist Direktor / Direktorin eines modernen Heims für Senioren. Die alten Leute fühlen sich wohl und können aktiv leben. Beschreibe mit etwa 80 bis 100 Wörtern dein Altersheim.
-----------	---

Folgende Stichpunkte können dir beim Schreiben helfen:

- Welche Räumlichkeiten (Räume, Zimmer) gibt es in dem Heim und wie sind sie ausgestattet? Was gibt es draußen?
- Welche Freizeitbeschäftigungen gibt es dort?
- Was für Feste oder andere Ereignisse gibt es?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

20	
----	--





